

Moving Average Cross Strategie

Die Moving Average Strategie ist ein simples System, das auf der Kreuzung von zwei Standard Indikatoren basiert. Einmal dem schnellen EMA (Exponential Moving Average) und dem langsamen EMA.

Vorteile dieser Strategie

- ✓ einfach anzuwenden
- ✓ Indikatoren in fast jeder Chartsoftware verfügbar
- ✓ Stop-Loss ist einfach zu setzen

Nachteile dieser Strategie

- ✗ gleitende Durchschnitte sind laggy (Zeitverzögert). Die Verzögerung kann bis zu 10 Candles betragen.
- ✗ in Seitwärtsmärkten wenig effektiv

Verwendung der Strategie

Die Moving Average Cross Strategie sollte mit jedem Währungspaar funktionieren.

1. Fügen Sie den EMA einem beliebigen Chart hinzu.
2. Setzen Sie die Periode auf "9" und die Farbe auf **Rot**. Dies ist ihr schneller Moving Average.
3. Fügen Sie dem Chart einen weiteren EMA hinzu. Diesmal setzen Sie die Periode auf "14" und wählen zur besseren Unterscheidung die Farbe **Blau**. Dies ist ihr langsamer Moving Average.

Einstieg in einen Trade mit der Moving Average Cross Strategie

Kreuzt der schnelle Moving Average (Rot) den langsamen Moving Average (Blau) nach oben, ist dies ein Kaufsignal.

Kreuzt der schnelle Moving Average (Rot) den langsamen Moving Average (Blau) nach unten, ist dies ein Verkaufssignal.

Ausstieg aus einem Trade mit der Moving Average Cross Strategie

Der Stop-Loss für Long Positionen, sollte auf dem Tief der letzten Kerze gesetzt werden, die vor der Kreuzung der Moving Averages aufgetreten ist. Bei Short Positionen, sollte der Stop-Loss auf dem Hoch der letzten Kerze gesetzt werden, die vor der Kreuzung der Moving Averages aufgetreten ist.

Der Take-Profit sollte das 2 Fache des Stop-Loss betragen. Ist die Position bereits einige Pips im Gewinn, kann auch ein Trailing-Stop verwendet werden, um die Gewinne zu maximieren.

Wenn sich die Moving-Averages Kreuzen, bevor weder der Stop-Loss, noch der Take-Profit erreicht worden sind, schließen Sie die Position.

Beispiel:



Wie Sie im Chartbeispiel erkennen können, sind die Marken für den Einstieg sehr einfach zu erkennen. Mit einem guten Money-Management, kann diese Strategie durchaus profitabel sein.